

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **16 (1909)**

Heft 24

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herausgeber der Zeitschrift „Aus der Natur“, Dr. Walther Schönichen bietet in seinem vor kurzem erschienenen Buche „Biologie und Physik“ (R. Voigtländers Verlag, Leipzig — Preis Mk. 2.—) eine große Auswahl solcher biologischer Fragen, die in das physikalische Gebiet einschlagen und sich daher zur Behandlung im Physikunterrichte eignen. In klarer, durch viele Figuren unterstützter Darstellung werden in sechs Abschnitten 1. Vom luftverdünnten Raum, 2. Unterkühlte Flüssigkeiten, 3. Vom Hebel, 4. Die Zentrifugalkraft, 5. Die elektrischen Fische und 6. Das Parallelogramm der Kräfte, eine Reihe gewiß jeden Schüler interessierender Themata behandelt, wobei zugleich die durchweg schematisch ausgeführten Figuren dem Lehrer eine vortreffliche Anleitung bieten, wie er seinen Vortrag in dieser Hinsicht unterstützen und beleben kann. Gerade auf diesem Gebiete, das heute trotz seiner Wichtigkeit noch immer zu wenig beachtet wird, ist der Verfasser durch seine bekannten „Schemabilder“ vorbildlich tätig gewesen. Es dürfte nach dem Gesagten das Buch für jeden Lehrer der Physik, aber auch für jeden andern Lehrer schon in pädagogischer Hinsicht aufs Beste zu empfehlen sein, keiner wird es lesen, ohne auf alle Fälle reiche Anregung in dieser wichtigen Frage aus demselben zu schöpfen. Das Buch ist zugleich für jeden Naturfreund eine überaus interessante Lektüre.

Dr. Baum.

Literatur.

Die schönste Tugend. Für die reifere Jugend und die Eltern. Von Stephan Dosenbach S. J. Neu bearbeitet von Hermann Jos. Nix S. J. Sechste Auflage. 32^o (XII. u. 268) Freiburg 1909, Herdersche Verlagsbandlung. Mk. 1.20; geb. in Leinwand Mk. 1.70.

Das Werkchen schildert „die schönste Tugend“. Zuerst wird der Jugend Maria vor Augen gestellt. Dann zeigt das Büchlein die Hochschätzung und den Wert, den die Reinheit nicht bloß bei Gott, sondern auch bei den Menschen, sogar bei den Heiden hat; hierauf schildert es die heutigen Gefahren dieser Tugend und gibt die Mittel an zur Bewahrung derselben. Besonders für die reifere Jugend, für Eltern und Erzieher ist das Büchlein bestimmt, kann also besonders auch in Erziehungsanstalten, in Jünglings- und Jungfrauenvereinen vortreffliche Dienste leisten. Durch Inhalt und schöne Ausstattung eignet es sich ferner vorzüglich als Geschenk für die Jugend.

H.

In den Himmel will ich kommen. Herausgegeben von Karl Mauracher. Sechste Auflage. Mit Bildern. Freiburg 1909, Herdersche Verlagsbandlung. 40 Pfg.; geb. 60 Pfg. und höher.

Der Verfasser ist ein Kinderschriftsteller von Gottes Gnaden. Wie er den Kleinen beizukommen weiß — das macht ihm nicht jeder nach. Das Büchlein umfaßt Lehre und Gebete. Die Lehre erstreckt sich auf alle den Kindern notwendigen Heilswahrheiten. Der Gebetsteil ist für Kinder der Volksschule völlig ausreichend. Beide Teile sind formell mustergültig. Alles ist so klar faßlich gegeben, so anschaulich und herzlich, daß kein lesefähiges Kind auch nur

auf eine namhafte Schwierigkeit stoßen wird. Eine Anzahl von Bildchen erhöht den Reiz des schönen Bäckleins.

Den so verderblich wirkenden blutrünstigen „Indianergeschichten“ entgegenzuarbeiten, ist erfreulicherweise den prächtigen Erzählungen „Aus fernen Landen“ von J. Spillmann S. J. gelungen. Die billigen Bändchen (es sind bereits 24 erschienen, Verlag von Herder in Freiburg) erzählen wie jene Indianergeschichten spannend und lebhaft über fremde Länder und Völker, über Gefahren und Abenteuer, jedoch in einer Art, welche die jugendliche Phantasie nicht überreizt, vielmehr veredelnd und bildend wirkt. Eltern und Lehrern aufs beste zu Geschenken an die Jugend empfohlen. H.

Die Herdersche Verlagsbuchhandlung zu Freiburg i. Br. hat soeben einen **Auswahl-Katalog** ihres umfangreichen Verlages erscheinen lassen. Der Hauptteil des 172 Seiten in Groß-Oktav-Format umfassenden Katalogs reicht bis Neujahr 1909. In einem Nachtrag sind jedoch auch die während des Druckes erschienenen wichtigeren Werke aufgeführt. Vorausschick ist eine gedrängte Darstellung der Geschichte des Verlagsbuchhauses, das schon auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblickt. Der Katalog ist nach sachlichen Gesichtspunkten geordnet. Die ziemlich weitgehende Zerlegung in Unterabteilungen erleichtert die Uebersicht. Dem bequemeren Auffinden bestimmter Werke dient ein am Schluß angehängtes umfangreiches Namen- und Sachregister. Dieses eigenartige Register erschließt erst den Reichtum des Kataloges und wird als große Erleichterung bei der Benützung sowohl von den Sortimentersbuchhandlungen als von den Bücherinteressenten dankbar begrüßt werden. Interessenten steht der Katalog auf Wunsch kostenlos zur Verfügung. H.

Der kl. Blumenfreund von M. Bächtold. Verlag von E. Witz,arau.

Ein 32-seitiges Bäcklein, das die Jugend zur einfachen und richtigen Erziehung, Behandlung und Pflege der schönsten aus Samen zu erziehenden Blumen anleiten will. Bächtold ist anerkannter Fachmann und wirkt durch sein Schriftchen auch erzieherisch. 50 Rv. —

7. **Lehrbuch der Kirchengeschichte** von P. Meinrad Bader. Verlag von Felizian Rauch in Innsbruck. 303 Seiten — ungeb. Mk. 1.80. Es liegt die 7. Aufl. vor. Sie ist von über 20 bischöfl. Ordinariaten empfohlen. Die erste Auflage erschien 1882. Die Stoffauswahl ist ungemein zutreffend, der Geist unverfälscht kirchlich, die Darstellung knapp und demnach anregend, die Anlage best systematisch. Auch schweiz. Bischöfe empfehlen das Buch warm, das speziell auch Baien gute Dienste leistet. — C. A. —

8. **Grundriß der Postgeschichte** von Alb. Studt, Verlag von A. Franke Bern. Preis Fr. 2.50 geb. — 163 S.

Der „Grundriß“ ist sehr belehrend und raubt nicht viel Zeit. Er behandelt kurz und einschneidend die Post im Altertum, im Mittelalter, die Posten der Neuzeit, die modernen Posten und den Weltpostverein. Ein Anhang, betitelt „Exkurse“ bietet charakteristische Details, die ungemein aufklärend wirken. Der „Grundriß“ ist mit wahrhaftem Bienenfleiß verfaßt. — P. A.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die **Inserenten** unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die **Taten** sollen sie be-
funden. —

Den 15. Mai erschien in der um kath. Interessen hochverdienten Buchhandlung Opitz in Mannsdorf (Böhmen) die erste Nummer der *Turnzeitung der christlich-deutschen Turnerschaft Oesterreichs*. Schriftleiter ist Herr Dr. A. Herzog, Arzt in Georgswalde. Sie erscheint monatlich und kostet 2 Kronen jährlich. Das ist die kräftigste Antwort gegen gewisse Bestrebungen in vielen Turnvereinen. Die Oesterreicher erwachen in der Richtung vor uns Schweizern.

13. Holland. Auf 243 Universitätsprofessoren trifft es dormalen 4 Katholiken, 35% der Bevölkerung sind katholisch. Das Untikum stellt sich also: Utrecht 42 Professoren (1 Katholik), Amsterdam 50 (1 K.), Delft 53 (1 K.), Leyden 59 (kein K.) und Groningen 38 (kein K.). Toleranz und Gerechtigkeit des Liberalismus!

Literatur.

Briefe und amtliche Schriftstücke im bürgerlichen Leben und Amtsverehr des Lehrers von Stedel, Seminarlehrer. Preis 1,40 Mk. Halle, Pädag. Verlag von Hermann Schroedel. 1908.

Die theoretischen Erörterungen über den Brief (denen sofort auch die praktische Anwendung in Form eines Musters folgt) sind für den Lehrer der Oberstufe und der Fortbildungsstufe sehr belehrend und instruktiv. Der zweite Teil — hauptsächlich der briefliche Verkehr des Lehrers mit den vorgesetzten Behörden behandelnd — ist zwar für deutsche Verhältnisse zugeschnitten, aber nichts desto weniger auch für uns, speziell jüngere Lehrer, des Studiums wert, kommt es ja nicht selten vor, daß eben aus den Seminarien ausgetretene Abiturienten sich in brieflichen Verkehr mit den Behörden recht „ungelenk“ benehmen und zwar nicht sowohl des Inhaltes als der Form wegen. — B.

Tierbetrachtungen mit besonderer Hervorhebung der Beziehungen zwischen Körperbau und Lebensweise der Tiere und ihrer Bedeutung für Naturhaushalt und Menschenleben von Friedr. Vaabe, Seminardirektor. 11te Auflage. 216 Originalabbildungen. Preis 3 Mk. 60 Pfg. Halle a. S. Pädag. Verlag von Hermana Schrödel 1908.

Das 324 Seiten umfassende Werk ist für Lehrerbildungsanstalten ein Leitfadens, für Lehrer aber eine willkommene Handreichung. Dem Buche gilt es als vornehmste Aufgabe, den Körperbau und Lebensweise der Tiere und ihre Bedeutung für Naturhaushalt und Menschenleben zu kennzeichnen. Die eingestreuten Bilder sind sauber und schön; die Darstellung der Einzel- wie Gruppenbetrachtungen anziehend und in schöner Sprache gehalten. — r.

Aufgaben für Naturbeobachtungen von G. Stucki, gew. Sekundarlehrer. Verlag von A. Franke, Bern. 50 Sp., bei Bezug von 25 Ex. = 40 Rp.

Seit 1907 schon die zweite Auflage und vom „Schülerheft für Naturbeobachtung“ sogar die vierte. Anregend und bildend unter gewissenhafter und sachverständiger Leitung eines wachsamem Lehrers! —

Bahnhof. Tursee.	Stahlbad Knutwil Schönster Landaufenthalt.	Kanton Luzern.
Schönster Landaufenthalt. Reichhaltige Stahlquelle, Solbäder, Douche, Fango-Bäder, kohlensäure Bäder. Neue sanit. Einrichtungen. Elektr. Licht. Ausgezeichnete Heilerfolge bei H 2480 Lz.		
Nervosität, Blutarml, Rheumatismen,		58
Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche, chron. Gebärmutterleiden und Sicht, Mas- sage, Rücken. Schattige Parkanlagen und Spaziergänge. Nahe Tannenwälder. Schöne Aussichtspunkte. Billige Pensionpreise. Telephon. Kurarzt: G. Hüppi. — Eigene Wagen und Automobil. — Prospekte durch Otto Zoller-Weingartner.		